

Ausrottung und Rückkehr des Luchses

Schneide die Sätze auf dem beiliegenden Blatt aus. Ordne die Sätze so, dass der zeitliche Ablauf von der Ausrottung bis zur Rückkehr des Luchses stimmt und klebe die Sätze auf die vorgegebenen Linien.



5

6

1



7

2

3

4



8

9

Ausrottung und Rückkehr des Luchses

Texte zum ausschneiden

Es gibt kaum mehr Lebensraum für die Rehe. Zusätzlich werden sie stark bejagt, sodass sie beinahe ausgerottet werden.

Die Wälder werden stark abgeholzt, um Platz für Weiden zu schaffen, damit dort Schafe weiden können.

In den 1970er Jahren beginnt man Luchse auszuwildern, um ihre Verbreitung zu fördern.

Im 16. Jahrhundert ist die Rehpopulation stabil und der Luchs hat genug Nahrung zur Verfügung.

Der Luchs wird stark bejagt und stirbt in der Schweiz aus. Das letzte Mal wurde ein Luchs 1904 im Wallis beobachtet.

1962 wird der Luchs unter Schutz gestellt. Der Wald und die Rehpopulation haben sich soweit erholt, sodass der Luchs die Schweiz wieder als Lebensraum nutzen kann.

Es werden zwei Gesetze, das Waldgesetz und das Jagdgesetz eingeführt, welche die Abholzung der Wälder und die Jagd auf die Rehe regulieren.

Seit 2017 gibt es über 200 Luchse in der Schweiz.

Da die Hauptnahrungsquelle des Luchses fehlt, weicht er auf Schafe aus. Dies gefällt den Menschen überhaupt nicht.